

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

281 (1.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergehaltene Seite oder
deren Raum 2 A, Reklamezeile 30 A.

ist amtliches Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 281.

Montag den 1. Dezember 1913.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 30. Nov. Nach dem Hofbericht hörte der Großherzog am Samstag vormittag verschiedene militärische Meldungen und nahm dann mit der Großherzogin an der Feier des Rektoratswechsels in der Technischen Hochschule teil. Mittags 1 Uhr begrüßten der Großherzog und die Großherzogin am Bahnhof die Königin von Schweden, welche von Schweden kommend, sich auf der Durchreise nach Baden-Baden zum Besuch der Großherzogin Luise befand. Der Großherzog begleitete die Königin von Schweden und führte gegen 4 Uhr von Baden wieder hierher zurück. Später hörte der Großherzog im Kasino des Leibgrenadier-Regiments einen militärischen Vortrag und besuchte abends das Konzert der Concordia.

* Durlach, 1. Dez. Am 3. Dezember begibt der Frauenverein Durlach wie alljährlich das Geburtstagsfest seiner hohen Protetktorin, der Großherzogin Luise, in festlicher Weise. Im großen Saale des Rathhauses werden zuerst Belohnungen an Dienstboten für 25-, 15-, 10- und 5jährige treue Dienste verliehen und hieran schließt sich der bekannte Festkaffee im Gasthaus z. Krone, der hoffentlich auch in diesem Jahre eine zahlreiche Beteiligung finden wird. Sind doch gar mancherlei Vorbereitungen getroffen, um den Mitgliedern, welche sich zur Feier einfinden, angenehme Unterhaltung zu bereiten. Was in diesem Punkte geboten wird, soll hier nicht verraten werden, doch darf man die Erwartungen schon ziemlich hoch spannen; dagegen sei besonders auf die Verlosung reizender künstlerischer Handarbeiten und sonstiger geschmackvoller Dinge hingewiesen, die in diesem Jahre besonders reich ausgestattet ist und wobei für den geringen Preis von 20 Pfg. pro Los den Mitgliedern Gelegenheit zu schönen Gewinnen geboten ist.

Journalisten.

38)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Während Romitten erzählte, streifte sein Blick zuweilen über Lenas elegante, reizvolle Erscheinung. Ein wehes, heißes Gefühl stieg von neuem in ihm auf. Welche schöne, stolze Frau war aus der schlichten Lena Warnstetten geworden. Die verfeinerte Lebensführung, der sie umgebende Luxus hatte ihre Schönheit erst vollkommen zur Entfaltung gebracht. Wie gebannt schaute er auf ihre schönen Hände, an denen ein Brillantring funkelte. Sie zerlegte zum Dessert mit anmutigen Bewegungen einige Früchte und reichte sie den Herren.

Beide küßten ihr dankend die Hand und Borkenhagen streichelte dieselbe noch außerdem im glücklichen Besitzrecht. Lena errötete bei dieser Bewegung bis an die Haarwurzeln und zog die Hand hastig zurück.

Romitten hatte ein würgendes Gefühl im Hals, wenn er Borkenhagens glückstrahlendes Gesicht sah. Er war froh, als er sich nach dem Dessert unter einem schicklichen Vorwand verabschieden konnte.

Da der Ertrag dieser Verlosung für Weihnachtsgaben an Arme und Kranke bestimmt ist, wird gewiß jedes gerne sein Scherlein beisteuern. — Die Verlosungsgegenstände können am 3. Dez. von 11—12 Uhr vormittags von den Vereinsmitgliedern eingesehen werden. Der Festakt im Rathaus findet um 3 Uhr, der Kaffee in der Krone um 1/4 Uhr statt, wozu alle Frauenvereinsmitglieder aufs herzlichste eingeladen sind. Die Teilnehmerinnen am Kaffee werden dringend gebeten, sich vorher rechtzeitig bei Frau Steinbrunn anzumelden.

△ Durlach, 1. Dez. Mit dem heutigen Tag beginnen an der hiesigen Volksschule die regelmäßigen amtlichen Prüfungen, welche gegen 3 Wochen dauern und von Herrn Professor Kreiselschulrat Soth in Pforzheim abgenommen werden. Auch die Mädchenbürgerschule wird im Laufe dieses Schuljahres einer Visitation unterzogen und soll dieselbe, wie man hört, von einem Mitgliede des Unterrichtsministeriums, Herrn Regierungsrat Dr. Fuchß vorgenommen werden.

P. Durlach, 1. Dez. Die Verlosung mehrerer Patets mit einer Postpatetadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr, noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet.

— Personalnachrichten. Die Postassistenten Josef Michelbach von Karlsruhe nach Durlach und Hermann Schmidt von Mannheim nach Durlach versetzt.

□ Durlach, 1. Dez. Am Samstag abend gegen 1/2 9 Uhr ist ein auf der Rückfahrt von Karlsruhe nach Wildbad befindliches Automobil auf die Viehverloderampe beim neuen Personenbahnhof hier gefahren und am Ende derselben herabgestürzt. Der Chauffeur war der Meinung, dies wäre die Straße nach Pforzheim, soll auch auf Befragen auf diesen Weg verwiesen worden sein. Der Unfall ist glücklicherweise ohne schwere Folgen geblieben.

Von d. n. außer dem Chauffeur mit noch zwei Personen besetzten Automobil wurde nur eine Dame am Kopfe leicht verletzt, die übrigen blieben unverletzt. Das Auto hat nur unerhebliche Beschädigungen erlitten. Es wäre dringend notwendig, daß, solange die Hauptstraße für den durchgehenden Wagenverkehr gesperrt ist, die von Automobilen und Fuhrwerk einzuhaltenen Straßen und Wege mit Tafeln bezeichnet und gehörig beleuchtet würden, ehe ein ernstlicherer Unfall eintritt.

* Freiburg, 30. Nov. Wegen Ueberfüllung des Landesgefängnisses hier wurden 10 Strafgefangene dem Amtsgefängnis Müllheim zugeführt.

* Donaueschingen, 30. Nov. Der Kaiser besichtigte die neue fast fertige evangelische Kirche. Das prächtige, vom Kaiser gestiftete Geläut begrüßte den Monarchen. Der Kaiser stiftete die Glasmalereien zu den Fenstern, der Großherzog von Baden den Altar und die Kanzel, die Großherzogin Luise von Baden die Altardecke. Der Fürst von Fürstenberg beteiligte sich mit einem sehr namhaften Betrag an den Baukosten. Mit dem Kaiser kamen der Fürst und die Fürstin, die fürstliche Familie, die fürstlichen Gäste und das Gefolge. Der Kaiser sprach sich äußerst befriedigt aus. Nach der Besichtigung nahm der Kaiser auf dem Platz vor dem fürstlichen Schloß den Vorbeimarsch des bereitstehenden 3. Bataillons des Infanterie-Regts. Nr. 170 in Zügen entgegen. Der Kaiser hielt eine Ansprache an das Bataillon und begrüßte es in der neuen schönen Garnison. Er hoffe, daß es sich stets mit der vortrefflichen Bevölkerung gut stehe und aus der Bar rekrutieren werde. Weiter hoffe er, daß es stets darnach streben werde, die Zufriedenheit des großherzoglichen Landesherren zu erwerben. Major v. Strünsee dankte und erklärte, das Bataillon werde stets bestrebt sein, im Frieden und Krieg seine Schuldigkeit zu tun. Er schloß mit drei Hurras. Dem militärischen

etwas getan hat, was aus dem Rahmen fällt . . .

Er lachte erlöst auf. „Wenn Dich weiter nichts drückt, mein Lenchen, dann kannst Du ruhig sein. So eine Frau, wie Du, paßt überhaupt in keinen Rahmen. Je weniger Dich die Gänse verstehen, je stolzer bin ich auf Dich. Bist Du nun ruhig?“

„Ja, Franz, ganz ruhig. Ich habe ja Dich. Du bist mein treuer Schutz und Hort.“ Seine Augen glänzten. „Wenn Du mir so etwas Liebes und Gutes sagst, dann könnte ich vor Freude wie ein Schulbus losheulen, Lenchen. Ja, vergiß das nie, Dein treuer Schutz und Hort, darauf bin ich stolz. Wehe, dem Menschen, der es wagen würde, Dir zu nahe zu treten!“

Sie schüttelte lächelnd den Kopf. „Nur nicht so kriegerisch, Franz.“

Er lachte. Aber es war ihm sehr ernst gewesen mit seiner Versicherung. Nun griff er ein anderes Thema auf. „Weißte, Lenchen, der Romitten ist doch im Grunde ein ganz netter Kerl. Man muß ihn nur näher kennen lernen. Was würde ein anderer für Aufsehen davon machen, wenn er von einem Prinzen so ausgezeichnet würde? Er ist so still und bescheiden. Wirklich, ich habe ihn früher sehr unterschätzt.“

Lena war sehr still, als er gegangen war. Da aber Borkenhagen in Plauderstimmung war, fiel es ihm nicht auf.

„Gib nur acht, Lenchen, wenn Du morgen bei der großen Cour in den Saal trittst, das wird sein, als wenn ein königlicher Schwan sich unter eine Gänseherde mischt.“

Sie seufzte leise. „Weißt Du, warum die Damen alle so kühl waren?“ fragte sie belommen.

„Nun?“

„Weil sie nicht vergessen haben, daß — Du weißt — jene Stunde nach Mitters Tod — der Sie —“

Er sagte erschrocken ihre Hand und wurde ganz blaß. „Lenchen — aber Lenchen — wie kannst Du so etwas denken? So schlecht wird wohl niemand sein, Dich deshalb auch nur scheel anzusehen.“

„Ich habe so das Gefühl, Franz.“

Er streichelte ihre Hand. „Mein liebes, liebes Lenchen — sie sollten es nur wagen. Die dummen Puten, was wissen die vom Leben. Wenn es aber wirklich so wäre, Lenchen — Du würdest Dich doch nicht grämen darum?“

„Ich nicht, Franz. Aber wenn man es Dich fühlen ließ, daß Deine Frau einmal

Schauspiel wohnte eine große Menschenmenge bei, die den Kaiser jubelnd begrüßte.

△ Billingen, 30. Nov. Beim Ergänzen des Benzinvorrats an dem Bierauto der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei in Donauessingen, kam der 25jährige Chauffeur Wegscheiter mit seinem Licht dem Benzin zu nahe. Es entstand eine Explosion und der Chauffeur erlitt schwere Brandwunden. Auch ein Teil des Autos wurde von den Flammen erfasst und stark beschädigt.

Deutsches Reich

* Berlin, 30. Nov. Der Kriegsminister hat sich heute nachmittag zum Vortrag beim Kaiser nach Donauessingen begeben.

* Köln, 1. Dez. In der Person des Arbeiters Bender ist ein Mitglied der Einbrecherbande festgenommen worden, die im verflohenen Sommer die rheinischen Pfarrhäuser unsicher machte und da und dort unter Bedrohung mit dem Revolver die Bewohner zur Herausgabe von Geld und Wertgegenständen zwang.

Zabern, 29. Nov. Der hiesige Gemeinderat hat heute nachmittag 2 Uhr folgende Resolution an den Reichskanzler, an den kaiserl. Statthalter, an den preuß. Kriegsminister und an das Reichstagspräsidium telegraphisch gefandt: „Gestern abend sind ungefähr 30 ruhige Bürger von Militärpatrouillen ohne Grund und gewalttätig festgenommen und abgeführt worden. Alle, mit Ausnahme eines Landgerichtspräsidenten, haben trotz des Einspruchs der Zivilbehörde die Nacht im Keller der Kaserne verbringen müssen und sind erst gegen Mittag dem Zivilrichter vorgeführt worden, der sofort ihre Freilassung angeordnet hat. Der Zaberner Gemeinderat in besonderer Sitzung gibt einstimmig seiner Entrüstung Ausdruck über das fortgesetzte, jeder Rechtsprechung hohnsprechende, offensichtlich provokatorische Vorgehen des Obersten v. Reuter. Er bittet dringend, sofort die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um der Zaberner Bürgerschaft den Schutz angedeihen zu lassen, auf welchen sie rechtlichen Anspruch hat.“

* Zabern, 29. Nov. Bei dem Gemeinderat von Zabern, adressiert an Bürgermeister Knöppler, sind heute abend auf die nach Berlin gerichtete Resolution folgende Telegramme eingelaufen: „Dortiges Telegramm vom 29. 11. nach Generalkommando Straßburg zur sofortigen Veranlassung weitergegeben, dem Pflicht obliegt, Gesetzeswidrigkeiten unbedingt verhindern. Kriegsminister Falkenhayn.“ — Das zweite Telegramm lautet: „Habe Ihr Telegramm erhalten und kaiserlichen Statthalter mitgeteilt. Falls eingeleitete strenge Untersuchung Gesetzeswidrigkeiten ergibt, wird Abhilfe geschaffen. Reichskanzler.“ — Die Stadt war abends vollständig ruhig.

* Zabern, 30. Nov. Am Nachmittage

herrschte großer Verkehr in der Stadt, trotzdem scheinen keinerlei Ausschreitungen vorgekommen zu sein. Von Zeit zu Zeit wurde eine Militärpatrouille sichtbar und auch die verstärkte Gendarmerie machte sich bemerkbar. Auf Befehl eines Leutnants wurde gegen 4 Uhr ein Mann aus Otterweiler von einer Patrouille verhaftet, angeblich, weil der Offizier von ihm angerempelt worden ist. Bestimmtes ist darüber nichts zu erfahren. Der Kreisdirektor verwandte sich, wie man hört, für die Freilassung des Verhafteten. Mit welchem Erfolg, ist zurzeit noch nicht bekannt.

Frankreich.

* Paris, 29. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Nancy wurde ein Beamter in einem Steinbruch namens Hermann unter der Beschuldigung der Spionage verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht. Es heißt, man habe in der Wohnung Hermanns, der früher Unteroffizier in der deutschen Armee gewesen sei und seit mehreren Jahren in Frankreich lebe, Pläne einer Lokalbahn sowie Kräfte über Befestigungswerke in der Umgebung von Lunéville gefunden.

Spanien.

* Madrid, 1. Dez. Am Samstag ist das deutsche Spital feierlich eingeweiht worden. Die Kosten für den Bau waren durch Beiträge von Deutschen und Schweizern aufgebracht.

Italien.

* Rom, 30. Nov. Auf dem Bahnhof von Ceccano (Provinz Rom) stieß gestern abend infolge falscher Weichenstellung der Schnellzug Rom-Neapel mit einem Güterzug zusammen. Sechs Reisende dritter Klasse und der Weichensteller wurden getötet, ungefähr zwanzig Personen verwundet.

* Rom, 1. Dez. Ueber den Zusammenstoß des Parlamentarier-Expresszuges Rom-Neapel mit einem Güterzug wird dem „Berl. Lokalan.“ noch gemeldet: Als der Lokomotivführer erkannte, daß die Weiche falsch gestellt war, zog er gleich die Notbremse und verminderte nach Möglichkeit die Geschwindigkeit; dann benutzte er und der Heizer sich weit aus der Maschine, wodurch sie dem Schicksal entgingen, zwischen den Zylindern zerquetscht zu werden. Ihre Kaltblütigkeit konnte jedoch nicht verhindern, daß der Zusammenstoß erfolgte. Durch die Kraft der Expresszuglokomotive wurde der Güterzug fast zermalmt, während von dem schweren Expresszug nur ein Packwagen und ein Wagen 3. Klasse in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die zahlreichen Deputierten, die sich in den Wagen 1. Klasse befanden, beteiligten sich, sobald sie sich von dem ersten Schreden erholt hatten, an dem Rettungswerk. Die Opfer sind vorwiegend Neapolitaner. Auf der Verlustliste steht kein deutscher Name.

Amerika.

* New-York, 29. Nov. In der Stadt Mexiko sind infolge Mangels an Trinkwasser und Nahrungsmitteln 50 Typhusfälle vorgekommen.

* Panama, 29. Nov. In Cucavach-Edruz trat eine neue Bewegung ein. Der kürzlich erfolgte Durchbruch wurde durch diesen Erdbruch nahezu wieder ganz verschüttet.

Vereins-Nachrichten.

E. Durlach, 1. Dez. Die am Samstag abend in der festlich decorierten „Festhalle“ stattgefundenen Abendunterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr anlässlich des 67. Stiftungsfestes hat wieder so richtig gezeigt, was man in Durlach für jung und alt zu bieten vermag. Für Unterhaltung der zahlreich erschienenen Mitglieder, deren Angehörigen und der eingeführten Gäste hatte die Vorstandschaft ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, so daß alle auf ihre Rechnung kamen und allen vergnügt war, in gemütlichem Kreise fröhliche Stunden verleben zu können. Pünktlich um 1/9 Uhr eröffnete die sehr gut geschulte Feuerwehrkapelle den schönen Abend mit dem Preismarsch der Woche „Wir präparieren“, dem später der von dem Dirigenten Herrn Wettsch komponierte „Marsch der ersten freiw. Feuerwehr in Durlach und Feuerwehrklänge nach 60 Jahren“ folgte. Der von Fel. Krieger sehr schön vorgetragene Festprolog, währenddessen die Veteranen der Feuerwehr auf der Bühne aufgestellt genommen hatten, war von tiefem Inhalt und enthielt auch die Bitte an die niedrigen Mitglieder des Korps, deren Dienstzeit in Wäldern zu Ende geht, auch weiterhin der Durlacher Feuerwehr treu zu bleiben. Das von verschiedenen Schönen als Münchner Kindl zum Vortrag gebrauchte Gesangstückchen wurde durch reichen Beifall gelobt. Großen Lacherfolg erzielte die von einigen Mitgliedern der Kapelle aufgeführte Humoreske „Eine kuriose Geschichte“, worin verschiedene Musikanten mit Namen Müller sich um eine von einer Jungfer ausgelegten Erbschaft von 1000 Taler bewarben und Musikstücke zum Vortrag brachten. Der Bürgermeister war ein Salomon, denn es bekam jeder etwas von der Erbschaft, sogar der wohlgeungelungene Ordbüttel. Auch dem Männerchor der Feuerwehr sei für den Vortrag einiger Lieder gedankt. Zum Schluß darf nicht unerwähnt bleiben, daß der für diesen Abend gewonnene Komiker Herr Gaggas aus Karlsruhe durch seine witzigen Sachen Vortreffliches leistete. Schnell war nach Schluß das Programm der Saal geräumt und lustig wurde das Tanzbein geschwungen. Und als die letzten von der Festhalle heimwärts zogen, krächte drüben in der Keltergasse der Hahn schon zum zweiten Male.

„Ja, er ist ein rechter Mann, Franz.“
„Hoffentlich sehen wir ihn diesen Winter öfter bei uns.“

Lena preschte unter dem Tisch die Handflächen fest ineinander. Sonst schien sie sehr ruhig.

„Du mußt ihn aber nicht dazu animieren, Franz. Er ist keine gesellige Natur. Man muß ihn seine Wege gehen lassen.“

Er sah sie unsicher an. „Ich dachte, ich würde Dir eine Freude machen, wenn ich ihn veranlaßte, uns recht oft zu besuchen. In Wornstetten war er doch auch häufig.“

„Aber nur, wenn Fred zu Hause war. Und da Fred nun ständig in Wornstetten bleiben wird, so wird Komitten seine freien Abende lieber in seiner Gesellschaft verbringen als in der unseren. Nütze ihn also lieber nicht, er möchte es als Zwang empfinden.“

„Dann will ich's lassen, Lenchen. Hoffentlich wird es Dir nun im Winter nicht einsam in Borkenhagen.“

„Wenn ich nach den Festtagen hier Freds Braut einige Wochen in Borkenhagen behalten dürfte, das wäre mir lieb. Ich möchte ihr doch gern ein wenig näherkommen. Und Fred würde sich sehr freuen, wenn er sein Käthchen noch ein paar Wochen in der Nähe hätte. Darf ich sie einladen?“

„Aber selbstverständlich, Lenchen. Du bist doch die Herrin von Borkenhagen.“

Trotzdem die Damen bei Frau von Sattenfeld Lena „solidarisch“ den Krieg erklärt hatten, trotzdem sie dieselbe bei ihren Besuchen sehr kühl aufgenommen hatten — als man sah, mit welcher Auszeichnung die schöne Frau nicht nur von Prinz und Prinzessin Ludwig, sondern auch vom Erbprinzenpaar und dem Herzog und der Herzogin aufgenommen wurde, da schwanden alle moralischen Bedenken. Man verließ die Fahnen der Familie Sattenfeld und huldigte der schönen, eleganten Frau, deren strahlende, hureißend schöne Erscheinung wieder einmal auf der ganzen Linie siegte.

Sogar Herr von Sattenfeld schwang sich zu einigen Komplimenten auf, die jedoch von Lena instinktiv sehr kühl aufgenommen wurden. Die Damen Sattenfeld standen grollend beiseite.

„Ich könnte sie ins Gesicht schlagen, diese gleichgültige Klette“, zischte Meta wütend ihrem Bruder zu.

„Beherrsche Dich und hüte Dich, uns zu blamieren. Du siehst, alle bemühen sich um ihre Gunst.“

„Schändlicher Weise! Mama hat den Kaffee ganz umsonst gegeben.“

„Auf Weiber ist nie Verlaß, die drehen die Fahnen nach dem Wind.“

„Bah — machen es die Männer etwa anders?“

„Darüber wollen wir nicht streiten. Sach Mama auf und bestimme sie, heute alle Feindseligkeiten aufzugeben. Wenn die Festlichkeiten vorbei sind, ist vielleicht etwas gegen die Borkenhagen und Komitten zu unternehmen. Jetzt nicht. Seid vorsichtig — es kann mich meine Stellung kosten. Prinzessin Elisabeth hat sich mit Enthusiasmus für die Borkenhagen erklärt. Sieh nur — sie unterhält sich schon wieder mit ihr.“ Meta warf einen wütenden Blick zu Lena Borkenhagen hinüber.

Diese stand in vornehm grazioser Haltung vor der neuvermählten Prinzessin. In den klugen, dunklen Augen der hohen Frau lag ein herzliches Wohlgefallen ausgeprägt.

„Ich hoffe, Frau von Borkenhagen, wir sehen Sie diesen Winter recht oft bei uns“, sagte sie eben.

„Hohheit sind sehr gütig, diesen Wunsch auszusprechen. Doch bin ich noch in Trauer um meine Mutter und habe nur Hohheit zu Ehren die mir durch die Trauer bedingte Zurückhaltung aufgegeben. Andere Festlichkeiten werde ich diesen Winter nicht besuchen.“

(Fortsetzung folgt.)

Marktpreise.

1/2 kg Schweineschmalz M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 1.30, 20 Liter Kartoffeln M. 0.75, 50 kg Get. M. 3.25, 50 kg Roggenstroh M. 2.50, 50 kg sonst. Stroh M. 2.—, 4 Stk Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Stk Tannenholz M. 40.—, 4 Stk Forstenholz M. 40.—, Durlach, 29. Nov. 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Grözingen.

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag den 2. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grözingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Berrito, 1 Regulateur, 1 Maßschwein.

Durlach, 27. Nov. 1913

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.
Mittwoch den 3. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Zweirad und 1 Divan.

Durlach, 29. Nov. 1913

Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Nähmaschinenfabrik (außerhalb von Baden) sucht einen in der gesamten Fabrikation durchaus bewanderten

Nähm.-Mechaniker

für Untersuchungen, Verbesserungen u. Schriftl. Anmelde mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen u. unter F. B. U. 410 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Eine reinliche Frau empfiehlt sich im Waschen. Dasselbst ist ein schöner Frauenmantel zu verkaufen Mittelstraße 12, St.

Gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Sofa zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 371 erbeten.

In Grözingen

ein großes, geräumiges Verkaufslokal mit 1 oder 2 Schaufenstern nebst Wohnung und Zubehör für ein feineres Geschäft zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unter M. 370 an die Expedition dieses Blattes.

Wer macht gegen Provision

Bauplatz

ausfindig? Adressen unter Nr. 374 an die Expedition dieses Blattes.

Hübsches, neugeb. 2 1/2 stöck.

HAUS in AUE

sehr billig bei nur 2000 M. Anz. zu verk. Käufer wollen ihre Adr. u. Nr. 373 an die Exp. d. Bl. senden.

Ein Kind wird tagsüber in Pflege genommen. Näheres Wilhelmstraße 5, St. 4. St. Aue.

Eine Zweizimmerwohnung mit Glasabschluß, Gas, Wasser samt Zubehör ist auf 1. April 1914 zu vermieten.

Jacob Walschburger,
Gartenstraße 9.

Wegen Wegzugs ist eine Vierzimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten
Sophienstraße 3, 4. St.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 13 II.

Reisholzversteigerung des Forstamts Durlach

Freitag den 5. Dezember i. J. vormittags 9 Uhr, im Domänenwald Rittnert, Abt 6, 8, 9, 12, 18—20: 56 Reishäufen, enthaltend Getreu, Hohnensteden und Brennreißig von Laub- und Nadelholz, darunter auch 4 Lose Birkenbesenreis. Zusammenkunft bei der Rittnertshofbrücke. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Reishäufen

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Groß Landwirtschaftsschule Augustenberg haben die Besichtigungen der Obstbaumbestände ergeben, daß die Pflege der älteren tragbaren Bäume in vielen Gemeinden zu wünschen übrig läßt; vielfach sei dies auf Unkenntnis der notwendigen Arbeiten an den Bäumen zurückzuführen. Die Wintermonate seien zur Ausführung der Baumspflegearbeiten am besten geeignet. Der staatliche Obstbaulehrer Herr Thiem bei der Groß Landwirtschaftsschule Augustenberg ist bereit, in hiesiger Gemeinde einen eintägigen Obstbaumpflegerkurs zu halten, um den Landwirten und anderen Interessenten praktische Unterweisungen in Pflanzung und Schnitt der jungen Bäume, sowie Pflege alter tragbarer Bäume zu geben.

Anmeldungen zur Teilnahme an einem solchen Kurse sind bis spätestens

Samstag den 6. Dezember d. J.

auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zu erstatten.

Kosten erwachsen den Kursteilnehmern nicht.

Durlach den 29. November 1913

Das Bürgermeisteramt.



WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK GEISLINGEN-ST.

Versilberte und vergoldete

Gebrauchs- und Luxusartikel

in grosser Auswahl und für alle Zwecke

WMF.-Bestecke

in allen Stilarten

Verkaufsstelle:

Hans Meissburger

Uhrmacher und Optiker, Hauptstrasse 38.



Schöne Kalberkühe, tragende Kühe und Kalbinnen



sind eingetroffen. Kaufeshaber ladet höflichst ein
Julius Fröhlich, Grözingen,
Mittelstraße 12.



Sparen helfen Brauns'sche Haushalt-Farben:

Stofffarben — Blausfarben — Cremefarben
Millionenfach bewährte Auffärbemittel für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe, Gardinen, Vorhänge.
Anwendung: Einfach · Praktisch · Billig.

Selbstfärberei im Haushalt

Zu haben in Drogenhandlungen, Apotheken.

Ausdrücklich fordere man

Brauns'sche Farben

und beachte auf den Päckchen nebenstehend abgebildete Fabrik-Markel: Schleife mit Krone.



Kunerona

Feinste Pflanzenbutter. Vorzüglich zum Braten, Backen und Kochen.



Des delikatsten Buttergeschmacks wegen besonders beliebt zum Brotaufstrich.

Kunerona, Pflanzenbutter (Margarine) überall zu haben. Pfund 80 Pfg. Man achte jedoch auf die blaue Umhüllung mit dem Palmkettler.

Heirats-Gesuch.

Selbst. Handwerker, alter Afrikaner, evang., Anf. 40, wünscht zwecks Heirat Bekanntschaft mit Dame — Witwe bevorzugt — nicht unter 30 Jahren Vermögen erwünscht. Vermittler verboten. Strenge Discretion.

Offerten mit Photographie unter L. Y. 3724 postlagernd Seeis bei Windhuk D. S. W. Afrika.

Trockenes buchene Brennholz, kurzgefägt, per Str. M. 1.10, wird von 10 Str. an frei vor's Haus geliefert. Feststellungen per Postkarte. Friedrich Schweizerhof, R. Rintheim.

Rieler Süßbäcklinge

per Stück
8 und 10 Pfg.
täglich frische
Sendung.

Lager und Filialen.

Ein freundliches Zimmer samt Zubehör ist an einzelne Person sofort zu vermieten

Hauptstraße 17.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten
Mittelstraße 7.

In meiner Villa Scheffelstr. 15 ist der 2. und 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Gustav Petry, Scheffelstraße 17, varriere.

Bäckerei mit Wohnung und Speisereichen sofort oder per 1. Januar 1914 zu vermieten oder auch Laden mit Wohnung allein. Näheres bei

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche,
Karlshofer Allee 9, 4. Stock,
1 großes Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres bei

K. Wih. Hofmann, Karlstraße,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Freie Turnerschaft Durlach.

Dienstag den 2. Dezember,
abends 7/9 Uhr
außerordentliche Mitgliederversammlung
im Gasthaus zur Schwane
Tagesordnung: Bericht von der
Einigungsversammlung
Hierzu sind unsere aktiven und
passiven Mitglieder mit der Bitte
um vollzähliges Erscheinen freund-
lichst eingeladen.

Der Vorstand

Früh morgens

einige **Droginal-Bonbons** ge-
nommen, bewirkt rasche Schleim-
lösung und Erleichterung des
Hustenreizes. Rapide Wirkung
gegen Husten und Heiserkeit, bei
Affektionen der Brustorgane etc.
Schachtel 35 und 50 S.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Früh gebrannten Kaffee

1/2 Pfd 70, 75, 80, 90 S
Kaffee-Essenz, Chocolate,
Thee, Cacao.

W. Seitzinger, Hauptstr. 86.

Haben Sie schwächliche Kinder?

Geben Sie denselben
Haferkakao

vom
Reformhaus Amalienstr. 25.

Blütenhonig

hat abzugeben
3 Edel, Hauptlehrer,
Wilderstraße 14 III.

4 bis 5000 Christbäume

Fichten und Tannen — nur an
Händler oder Großabnehmer zu
verlaufen Größe von 60 cm bis
4 m Offerten unter Nr. 366 an
die Expedition dieses Blattes.

Odeon-Haus
O. m. b. H.
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 187.
Telefon 831
Beste, billigste u. reellste
Bezugs-Quelle
v. Musikinstru-
ment, all. Art.
Sprechmaschinen
Schallplatten.



Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 2. Dezember
Nur 1 M. das Los, 11 Stück 10.—
4578 Gewinne
im Gesamtwert **Mk. 100 000**
hierbei 78 Pferde-**Mk. 70 000**
Haupttreffer auf
je 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000
2000 usw., sämtlich mit 70 resp. 90%
rückzahlbar mit **Bargeld** sofort.
sowie alle sonst genehmigten Lose bei

Carl Götz
Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Mad. gepr. Damenschneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern.
Hauptstraße 86, II.

Ein heizbares möbliertes
Zimmer sofort zu vermieten
Mittelstraße 15.

Weihnachts-Geschenke

Als **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich:
als Broschen, Anhänger, Colliers, Manschetten-
knöpfe, Armbänder, Krawattennadeln u. s. w.
sowie **Kinderzahn-Schmuck, Jagd-Schmuck** in Gold, Silber, Double.

Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.

Bitte um rechtzeitige
Bestellung!

Deutschnationaler Handlungsgehilfen- Verband Durlach.

Ortsgruppe Durlach.
Morgen, **Dienstag, 2. Dezember cr.,**
findet im Saale 3 der Brauerei Schrempf, Karlsruhe, Wald-
straße 16/18, ein von der Karlsruher Ortsgruppe veranstalteter **Vor-
trag** des Herrn Pfarrer Julius Werner, Frankfurt a. M., über
„Die Grundlage und die Grundzüge der modernen Frauenbewegung“
statt. Wir laden unsere Mitglieder hierzu ein und bitten um zahl-
reiches Erscheinen.
Der Vorstand

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle neue Mandeln und Haselnüsse, Orangeat,
Citronat, Arac, Rum, Vanilleschoten, Streichwachs,
Cafel-Nusse, bester Ersatz für Butter, feinstes Konfektmehl,
Anis, Kardamomen, Zimmt, Sandzucker, Stenzucker,
Potasche, Hirshornsalz, feinste Bourbon-Vanille,
Vanillezucker, Backpulver, Block-Chocolade, Cacao,
Honig u. s. w., alles in erstklassiger Qualität
Mandeln und Haselnüsse werden auf Wunsch gemahlen.

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Telephon 296, Durlach, Hauptstr. 4.

Sämtliche zur Weihnachtsbäckerei

gehörender Artikel in nur absolut erstklassiger Ware zu außer-
ordentlich billigen Preisen empfiehlt

Oskar Lorenz, Hoflieferant.
NB Bitte freundl. Proben und Preise verlangen zu wollen

St. Süßrahm-Tafelbutter

per Pfund 1.45 M

feinste Landbutter

per Pfund 1.40 M
empfiehlt

Karl Zoller
Mittelstraße 10. Telephon 182.

Wegen Wegzugs ist per sofort oder später eine schöne große
5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, zwei Mansarden, nebst
sonstigem Zubehör, 2. Stock, mit Aussicht auf den Turmberg und
Schloßgarten, zu vermieten. Näheres bei
Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstr. 11.

Ohne guten Magen keine Weihnachtsfreude!

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen
galligen Geschmacks, Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen
Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit etc. bekommt und wer keinen
Appetit hat, gebrauche meinen **Pepsin-Wein** als diätetisches
Getränk bei den täglichen Mahlzeiten. Ferner wird mein **Pepsin-
wein** empfohlen für **Blutarme, Bleichsüchtige, Schwächliche,
Genehnde, auch Kinder.** Flasche 1.—, 1.80, 3.50.
Nur die Qualität macht's.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Für kleine Kinder

ist **Obermeyer's Medizinal-Verba-
Seife** dringend zu empfehlen und wirkt
Wunder bei

Hautauschlägen.

So schreibt Frau J. Erichsen, Hlensburg.
Verhärtete Präparat M. 1.—. Zur
Nachbehandlung **Verba-Creme** à Tube
75 Pf. Glasboie M. 1.50. Zu haben in den
Apotheken, sowie in der **Adler-
Drogerie August Peter.**

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.

Haftpflicht- Unfall-Lebens- Versicherung

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.
900 000 Versicherungen.
Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch

Josef Kristen, Hauptagent,
Durlach, David Frey, Maurer,
Söllingen, Gustav Kübler, Land-
wirt, Willerdngen, August
Müller, Gastwirt, Willerdngen,
Karl Höckele, Strassenwart,
Grünwette-sbach, Jakob Kies,
Landwirt, Langensteinbach.

Nährsalz-Kaffee u. Hafergrütze

für Nervöse
gut und billig im

Reformhaus Kadner
Amalienstraße 25

Sie kaufen
**Emulsion
Haematogen**
stets frisch in der
Blumen-Drogerie
Hauptstraße 4.



Für Handwerksmann, Gärtner pass.
HAUS
mit Einfahrt, 11 Stall ist sofort
billig zu verk. Liebhaber wollen
sich wenden unter Nr. 372 an die
Exp. d. Bl. Das Haus ist gut ge-
baut und sehr rentabel.

Tüchtige Weibnäherin

empfiehlt sich auch im **Glücken** und
Anfertigen von **Anabenkleidern**
in und außer dem Hause.
Adlerstr. 11, part. 113.

Schöne 2- und 3-Zimmerwoh-
nungen per sofort oder später an
rechtschaffene und anständige Leute
billig zu vermieten. Zu erfragen
Lammstr. 23 im Laden

Voranstehliche Bitterung am 2. Dez.
Wechselnde Bevölkerung, meist trocken,
etwas kühl.